



# Kleinwasserkraft vor dem Aus!?

10 % der österreichischen Stromproduktion massiv gefährdet

## aktuell bedroht:

- über 3.100 Kraftwerke
- 1.400 Megawatt Engpassleistung
- 6.000 Gigawattstunden Jahresproduktion
- Versorgung von 1,7 Mio. Haushalten
- Einsparung von 4,1 Mio Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich
- Ausbau von 2.000 Gigawattstunden Jahresproduktion (500.000 Haushalte)
- Investitionen in Höhe mehrerer hundert Mio.
- Tausende Arbeitsplätze

## Kosten um Bestand und Ausbau zu sichern:

**10,- je Haushalt jährlich**

Damit sichern Sie den Fortbestand ökologischer, dezentraler Ökostromproduktion in Österreich!

## Akute Bedrohung durch Marktverzerrung

**sogenannter Marktpreis: aktuell bei 2 Cent/kWh Tendenz sinkend**

**aktueller Preis niedriger als 2003**

**kostendeckender Tarif: ca. 8 Cent/kWh**

**viele kostenintensive ökologische Maßnahmen notwendig**

**leere Fördertöpfe auch aufgrund des niedrigen Marktpreises**



## Bedeutung von Kleinwasserkraft

Kleinwasserkraft ist ein bedeutender dezentraler Energieträger in Österreich und deckt rund 10 Prozent des heimischen Strombedarfs. Sie ist eine verlässliche und kostengünstige Energiequelle und somit ein wesentliches strategisches Asset für den Standort Österreich. Die wirtschaftliche Entwicklung entlang österreichischer Flüsse ging immer Hand in Hand mit dem Ausbau der Kleinwasserkraft. Sie leistete und leistet damit einen signifikanten Beitrag zum Wohlstand, zur Strom-Versorgungssicherheit sowie zu einem CO<sub>2</sub>-effizienten Energiesystem.

Wasserkraft ist ein kostengünstiger, nachhaltiger und gut prognostizierbarer Stromlieferant, der allen Anforderungen der Energiewende gewachsen ist bzw. diese erst ermöglicht. Auf einem freien, nicht verzerrten bzw. nicht durch Subventionen und Förderungen manipulierten Strommarkt wären die österreichischen Kleinwasserkraftwerke ohne jegliche Subventionen problemlos überlebensfähig.

Die Langlebigkeit der eingesetzten Technologien garantiert einen Nutzen der Wasserkraft für mehrere Generationen. Neben der direkten Wasserkraftnutzung, der Energieerzeugung, gibt es auch erhebliche positive Nebeneffekte wie Hochwasserschutz, Trinkwasserversorgung, Tourismus und Wasser für Bewässerung.

Aktuelle Studien belegen zudem den wichtigen Beitrag der Kleinwasserkraft – auch außerhalb der Energieversorgung – für die österreichische Wirtschaft. Beispielsweise bewirkt jeder in die Kleinwasserkraft investierte Euro 3,47 Euro an Wertschöpfung für die gesamte Volkswirtschaft. Gleichzeitig sichert ein Beschäftigungsverhältnis in der Wasserkraft 7,22 weitere Arbeitsplätze in der heimischen Volkswirtschaft!



## Kurzfristige Maßnahmen – kleine Ökostromnovelle

(nicht nostrifizierungspflichtig)

- Rechtssicherheit durch frühzeitigen Vertragsabschluss
- Erhöhung der Mittel für Kleinwasserkraft
- Erhöhung der Gesamtmittel für Ökostromförderung
- Anpassung der Investitionszuschuss-Quote an Marktpreissituation
- Preis für Herkunftsnachweise an Erzeuger weitergeben
- Zugang zu Revitalisierungstarifen auch bei ökologischen Maßnahmen
- Marktpreisdefinition im ÖSG korrigieren

## Mittel- u. Langfristige Maßnahmen – große Ökostromnovelle

### Anlagen unter 500 KW Engpassleistung

- Fördertarif gestaffelt entsprechend aktuellem ÖSG
- Revitalisierungstarif gestaffelt entsprechend aktuellem ÖSG
- Revitalisierungstarif auch für ökologische Revitalisierung gestaffelt
- Option in Fördervarianten für Anlagen >500 kW

### Anlagen über 500 KW Engpassleistung

- Optional: Investitionszuschuss (Quote 50 %, Staffelung entsprechend aktuellem ÖSG)
- Hauptfördermodell gleitende Marktprämie:

Eckpunkte:

- Verkauf der Energie an beliebigen Vermarkter welche in Konkurrenz zueinander stehen
- Ergänzend zu erzielttem Marktpreis wird eine Einspeiseprämie für 30 Jahre gewährt (Abwicklung/Auszahlung über OeMAG)
- Erlös = Marktprämie + Marktpreis
- Marktprämie = Anzulegender Wert (AW) – Marktwert
- Berechnung des Marktwertes auf Basis von klaren gesetzlichen Vorgaben
- Transparente und nachvollziehbare Festlegung des anzulegenden Wertes mittels Verordnung
- Prämien für Revitalisierungen (Revitalisierungsprämie) und Neubau

Vorteile:



- Entstehen eines Marktes zur Direktvermarktung von Ökostrom
- Senkung der Kosten von Ausgleichsenergiemanagement
- Ökostromerzeuger handeln ihre Energie auf dem Markt
- Das Prämienmodell schafft Anreize für eine bessere Marktintegration und aktive Vermarktung durch Ökostromproduzenten
- Wettbewerbsverbesserung durch zusätzliche 3-5 Terrawattstunden die in den Markt kommen
- Vermarktung der Herkunftsnachweise

#### Betriebsführungsprämie

- für Bestandsanlagen innerhalb der Abschreibedauer
- reduziert gegenüber Neuanlagen- bzw. Revitalisierungsprämien

## Kosten

Kleinwasserkraftwerke und andere erneuerbare Energien müssen deshalb mit Förderungen unterstützt werden, weil im Strombereich kein gleichberechtigter Strommarkt besteht. Fossile und atomare Stromerzeugung erhält enorme direkte und indirekte Förderungen, daher ist ein Ausgleich für diese Marktverzerrung erforderlich.

Der starke Ausbau der Erneuerbaren in Europa hat zu einer Dämpfung der Strompreise geführt, wovon Industrie und Haushalte profitieren. Dieser Effekt hebt bei weitem die Förderkosten auf. Betrachtet man nur die Fördersumme in Österreich, würde **jeder Haushalt** für die vorgeschlagenen Maßnahmen jährlich mit rund **EUR 7,00** belastet.

Damit würde eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 8 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> einhergehen (was dem CO<sub>2</sub> Ausstoß von rund 2/3 des österreichischen Personenverkehrs entspricht) und der Bestand sämtlicher Kleinwasserkraftwerke gesichert.

Für Kleinwasserkraft Österreich

Christoph Wagner  
Präsident

Dr. Paul Ablinger  
Geschäftsführung